

Die Initiative Deutschland-Online

Deutschland-Online (DOL)

Deutschland-Online ist die gemeinsame E-Government-Strategie von Bund, Ländern und Kommunen.

Ziel von Deutschland-Online ist es, eine vollständig integrierte E-Government-Landschaft in Deutschland zu schaffen. Es werden die notwendigen Standards gesetzt und die Stärken des Föderalismus genutzt: Einzelne Partner gehen mit Modellösungen voran, die auch anderen zu Gute kommen (Prinzip „Einer für alle“). So werden über alle Verwaltungsebenen hinweg einheitliche und durchgängige Online- Dienstleistungen ermöglicht.

Notwendige Voraussetzung für die reibungslose elektronische Zusammenarbeit der verschiedenen Verwaltungsebenen sind eine einheitliche Netzinfrastruktur und darauf basierend technische und organisatorische Standards. Vor diesem Hintergrund wurde im August 2006 der „Aktionsplan Deutschland-Online“ verabschiedet und 2007 erweitert. Ziel ist es, die E-Government-Aktivitäten des Bundes, der Länder und der Kommunen besser aufeinander abzustimmen. Der Aktionsplan konzentriert sich auf wichtige Kernbereiche. Dazu zählt insbesondere die Schaffung von Basisinfrastrukturen, wie der Aufbau einer Netzwerkinfrastruktur sowie die Entwicklung und Durchsetzung von Standards. Darüber hinaus ist auch die grundlegende Reorganisation von vier Leistungsbereichen vorgesehen, um unmittelbare Verbesserungen für den Bürger auch europaweit zu bewirken: Dazu zählen die Kraftfahrzeugzulassung, das Personenstands- und Meldewesen sowie die IT-Umsetzung der EU Dienstleistungsrichtlinie.

Vorhaben Geodaten

Geoinformationen bilden eine bedeutende infrastrukturelle Basis für viele Fachanwendungen. Das Vorhaben Geodaten verfolgt daher das Ziel, die heterogene Geoinformations-Landschaft in Deutschland zu harmonisieren und die Nutzung und Weiterverwendung von Geoinformationen zu vereinfachen. Nach dem Grundsatz „Einige für alle“ werden Einzelprojekte von einigen Partnern bearbeitet, zum Abschluss gebracht und anschließend der Bevölkerung, der Politik und der Wirtschaft vorgestellt.

Die Arbeitsergebnisse des Vorhabens Geodaten zeichnen sich durch die besondere Praxisnähe aus; viele Lösungen sind seit Jahren für den Bürger frei verfügbar, werden innerhalb der Verwaltung genutzt oder sind beispielsweise durch die Wirtschaft in den praktischen Einsatz übernommen worden.

Ansprechpartner für das Projekt DLM50

Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation
Rheinland-Pfalz (LVermGeo)

Dr. Dietrich Schürer

Ferdinand-Sauerbruch-Str. 15
56073 Koblenz

E-Mail: dietrich.schuerer@lvermgeo.rlp.de
Telefon: +49 (0)2 61 - 4 92 - 3 12
Fax: +49 (0)2 61 - 4 92 - 4 92

Ansprechpartner für das Vorhaben Geodaten

Geschäftsstelle Deutschland-Online Vorhaben Geodaten
Bezirksregierung Köln, GEObasis.nrw

Stefan Sandmann

Muffendorfer Str. 19-21
53177 Bonn

E-Mail: do.vorhaben-geodaten@bezreg-koeln.nrw.de
Telefon: +49 (0) 228 - 8 46 - 44 00
Fax: +49 (0) 228 - 8 46 - 40 02

Ansprechpartner für Deutschland-Online

Geschäftsstelle Deutschland-Online
Bundesministerium des Innern IT-Stab, Referat IT 1

Ernst Bürger

Alt-Moabit 101 D
10559 Berlin

E-Mail: it1@bmi.bund.de
Telefon: +49 (0) 18 88 - 6 81 - 19 56
Fax: +49 (0) 18 88 - 6 81 - 27 82
Mailfax: +49 (0) 18 88 - 6 81 - 5 19 56



Deutschland-Online Vorhaben Geodaten

Teilprojekt: Einheitliche Geodaten für Deutschland im Maßstab 1 : 50 000



Ableitung der Präsentationsgraphik des Digitalen Landschaftsmodells 1:50.000

Ausgangssituation

Viele Nutzer verlangen für ihre Interessensbereiche aktuelle und länderübergreifend einheitliche Geodaten, die kartographisch signaturiert und in digitaler Form bereitgestellt werden.

Die Entwicklungsgemeinschaft ATKIS-Generalisierung der AdV (Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder), die sich zur Zeit aus den acht Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen zusammensetzt, realisiert aus diesem Grund ein Generalisierungssystem zur weitgehend automatisierten Ableitung und Produktion eines Digitalen Landschaftsmodells 1:50.000 (DLM50) und einer Digitalen Topographischen Karte 1:50.000 (DTK50).

Nach Abschluss des ersten Teilprojektes hat die AdV-Entwicklungsgemeinschaft für alle Bundesländer das DLM50 aus den jeweiligen ATKIS-Basis-DLM-Daten abgeleitet. Das DLM50 repräsentiert einen bundesweiten Vektordatenbestand, der sich speziell für rechnergestützte Anwendungen besonders eignet und der gegenüber dem Basis-DLM eine einfachere Strukturierung und geringere Datenmenge aufweist.

Aufgrund des automatischen Herstellungsprozesses und der einheitlichen Parameter ist das DLM50 unabhängig von den Ausgangsdaten der verschiedenen Bundesländern sowohl strukturell, inhaltlich als auch geometrisch einheitlich. Das DLM50 erfüllt somit viele modellierungstechnische Anforderungen der Nutzer, kann aber aufgrund seiner fehlenden graphischen Ausprägung für die visuelle Darstellung von Sachverhalten nur eingeschränkt verwendet werden.

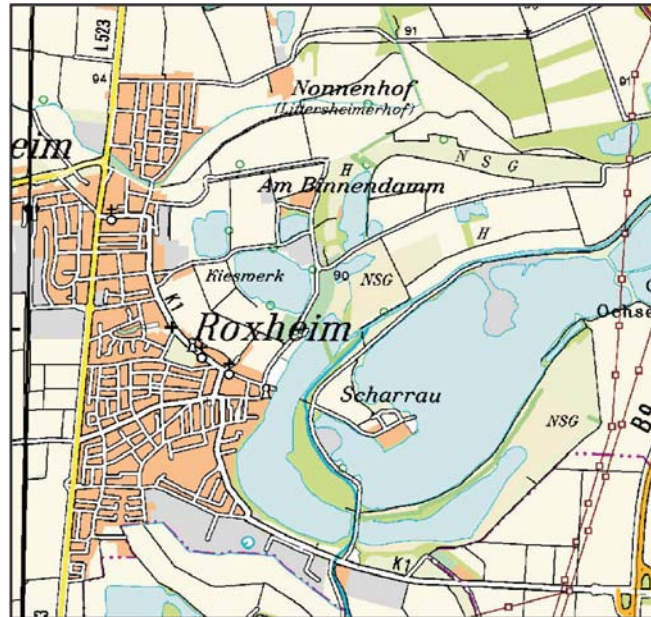
Ziel

Ausgehend vom DLM50 sollen weitere kartographische Standardprodukte (z.B. DTK50) erstellt werden. Die hierfür notwendigen Generalisierungsprozesse realisiert die AdV-Entwicklungsgemeinschaft im zweiten Teilprojekt „Automatische Kartographische Generalisierung“. Um der gestiegenen Nachfrage nach aktuellen, digitalen, einheitlichen kartographischen Präsentationen zwischenzeitlich nachzukommen, hat die AdV das Projekt „DLM50-Präsentationsgraphik“ eingerichtet. Ziel dieses Projektes ist die kartographische Darstellung des DLM50 in einem bundesweit einheitlichen Signaturschlüssel ohne Anwendung von kartographischen Generalisierungsprozessen. Diese DLM50-Präsentation wird in Form von Rasterdaten

erzeugt und über die WEB-Dienste in Deutschland-Online dem Kunden zur Verfügung gestellt werden. Die bei der Präsentation entstehenden graphischen Konflikte zwischen den DLM-Objekten sowie das Fehlen von Zusatzinformationen (z.B. Schriftzusätze) werden dabei bewusst hingenommen.

Datenproduktion

Die Grundlage für die Herstellung einer einheitlichen DLM50-Präsentation bilden die Ableitungs- und Darstellungsregeln des ATKIS-Signaturenkatolog 1:50.000 (SK50). Diese weisen jedem DLM50-Objekt in Abhängigkeit seiner Attribute und Relationen feste Signaturen zu, die über geeignete Präsentationsprozeduren in eine Graphik (kartographische Präsentation) umgesetzt werden können.



DLM50-Präsentation

Für die Produktion der DLM50-Präsentationsdaten hat das Land Rheinland-Pfalz die federführende Koordination übernommen und einen weitgehend automatischen Workflow aufgebaut. Dieser Workflow umfasst Prozeduren, die die Ableitungs- und Darstellungsregeln umsetzen, eine Präsentation aus den DLM50-Daten aufbauen und die signaturierten DLM50-Daten in Form von Rasterdaten ausgeben.

Um eine rasche, bundesweite Herstellung einer DLM50-Präsentation zu gewährleisten, haben sich die Bundesländer Brandenburg, Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Sachsen bereit erklärt, mit dem entwickelten Workflow die DLM50-Präsentation zu erzeugen. Dabei sind unter dem Motto „Einige für alle“ Länderallianzen gebildet worden, so dass die bundesweite Herstellung der DLM50-Präsentation sichergestellt werden konnte.

Zur besseren visuellen Orientierung werden die DLM50-Daten noch mit den Rasterdaten der DTK50-V-Schriften überlagert, so dass bei einer visuellen Darstellung die DLM50-Daten durch Orts- und Gewannnamen sowie Straßenklassifizierungen näher beschrieben werden. Im Bild ist ein Auszug einer vollständigen DLM50-Präsentation dargestellt.

Datenbereitstellung

Die von den Datenproduzenten erzeugten DLM50-Präsentationsdaten (Rasterdaten) werden innerhalb der Initiative Deutschland-Online über einen Geodatenserver verfügbar sein. Das Land Nordrhein-Westfalen als Federführer für das Vorhaben Geodaten hat den Aufbau des Geodaten-servers und die Bereitstellung der interoperablen WEB-Dienste übernommen. Aus den DLM50-Präsentationsdaten wurde ein einheitlicher Viewing-Dienst für Deutschland erstellt. Für die Implementierung des Dienstes wurden die Festlegungen des WMS-Profiles GDI-DE sowie die erweiterten Festlegungen der AdV berücksichtigt. Der WMS-Dienst kann für die Integration in bestehende Geo-Portale genutzt werden.

Zusätzlich erfolgt die Präsentation des neuen Geo-Dienstes über ein frei zugängliches Portal im Internet. Das Landesvermessungsamt NRW hat hierfür ein Geo-Portal entwickelt, in welchem unter anderem die Arbeitsergebnisse des Vorhabens Geodaten visualisiert werden. Das Portal ist über die WEB-Adresse: www.do-geodaten.nrw.de zugänglich.